



DQHA

DEUTSCHE QUARTER
HORSE ASSOCIATION

Sponsoring



WHO WE ARE

DQHA

Deutsche Quarter Horse Association e.V.

Diese Grossbuchstaben stehen für die Leidenschaft zum American Quarter Horse.

Sie stehen für eine ganz besondere Lebensphilosophie.

Die Deutsche Quarter Horse Association ist Deutschlands ältester Westernpferdeverband, gegründet am 22. November 1975 in Erfstadt.

In Deutschland leben derzeit rund 38.000 American Quarter Horses; so viele wie nirgendwo sonst außerhalb des amerikanischen Kontinents. Und die Rasse erfreut sich wachsender Beliebtheit. Die DQHA zählt inzwischen mehr als 6.000 Mitglieder bundesweit und jedes Jahr kommen neue hinzu.

Mit ihren Regionalgruppen in den einzelnen Bundesländern ist die DQHA in ganz Deutschland präsent. Mit der DQHA Futurity/Maturity und der DQHA Stallion Service Auction stellt der Verband Europas ältestes und größtes privates Zucht-Förderprogramm. Neben der prestigeträchtigen Haupt Futurity, der Q-Serie, begeistern American Quarter Horses auf den DQHA Regionen Futurities im ganzen Land.

Auf den DQHA Zuchtschauen präsentieren sich jedes Jahr die aktuellen Fohlenjahrgänge, aber auch Stuten und Wallache. Im Rahmen der Q Serie findet sich jedes Jahr auch der Championatssieger der Zuchtschausaison.

Die DQHA – so vielseitig wie das American Quarter Horse.



Stephan Göb
Präsident



Der Westernreitsport

Das Westernreiten ist mit einer stetigen Wachstumsrate ein immer beliebter werdender Sport. Hierbei lockt nicht nur die Vielseitigkeit, sondern auch die Faszination von unkomplizierten und sicheren Umgang mit dem Westernpferd. Die besonders bequemen Gänge und das ruhige Wesen des American Quarter Horse bieten vielen Menschen die Sicherheit, die sie in anderen Pferden suchen.



Das Westernreiten erfreut sich sowohl bei den Freizeitreitern als auch im Turniersport immer größeren Zuspruchs. Fasziniert den Wander- und Geländereiter vor allem der unkomplizierte und sichere Umgang mit den Westernpferden sowie ihre angenehmen Gänge, so gefällt vielen Turnierreitern besonders die Vielfalt der Disziplinen im Westernreitsport, von der eleganten Western Pleasure über die ursprünglichen Rinderdisziplinen bis zur rasanten Reining. Was bei den Könnern so leicht und mühelos aussieht, ist mit viel Training und Einfühlungsvermögen verbunden.

Das Ziel, die hiesige Zucht zu fördern, wird natürlich auch über den Sport erreicht, hier entsteht die Nachfrage nach erstklassigen Pferden. Daher unterstützt und koordiniert die DQHA Westernreitturniere und tritt zum Teil auch selbst als Veranstalter auf. Jedes Jahr messen sich American Quarter Horses und ihre ambitionierten Reiter auf zahlreichen Shows in Deutschland. Es gibt separate Klassen für Profis (Open) und Amateure, Einsteiger (Novice) und Jugendliche (Youth). Höhepunkt des Turniergeschehens ist alljährlich die Hauptschau „Q“ mit der DQHA Futurity & Maturity. Hier stellen sich die Perlen der europäischen Zucht an der Hand und unter dem Sattel vor.

Außerdem offeriert die DQHA Kurse wie die beliebten Horsemanship Camps, fördert jugendliche Reiter über spezielle Jugendkurse oder den Mannschaftswettbewerb Youth Team Cup, kümmert sich um die Richterausbildung und unterstützt mit dem Trail Ride Program geführte Wanderritte und Viehtriebe.

Jugendarbeit - Unsere Zukunft

Mit einer der wichtigsten Augenmerke liegen auf den Kindern und Jugendlichen der DQHA. Sie bilden in Zukunft die Basis des Sports und sind deswegen zu fördern und zu halten.

Um den Grundstein für die Begeisterung Reitsport zu legen, gibt es auf den internationalen deutschen Meisterschaften eine Prüfung, bei der die Kleinsten auf erfahrenen Pferden von ihren Haltern geführt werden. Somit können sie erste Turnierluft schnuppern ohne dabei auf sich allein gestellt zu sein. Fortführend gibt es Einsteiger Jugendklassen und Klassen für showerfahrene Jugendliche. Es gibt sowohl die Möglichkeit sein eigenes Pferd vorzustellen, als auch Fremdpferde. Durch die enge Familienbindung dieses Sports, werden Familien und Kinder gleichermaßen angesprochen.



Die Zucht

Das American Quarter Horse ist zahlenmäßig die stärkste Pferderasse der Welt mit mehr als 4 Millionen eingetragenen Pferden in über 85 verschiedenen Ländern. Der Zuchtverein und Interessenverband DQHA ist der wichtigste Verband in Deutschland.



Die DQHA ist der Interessenverband von Züchtern, Besitzern und Freunden der American Quarter Horses. Sie ist seit 1993 als Zuchtverband staatlich anerkannt und seit 2007 Mitglied in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung FN. Sinn und Zweck des Vereines ist die Verbreitung und Förderung der Rasse American Quarter Horse nach den Richtlinien der AQHA. Der Verband vertritt die in Deutschland geltenden Tierzuchtbestimmungen und führt dementsprechend ein eigenes Zuchtbuch für die hiesigen Zuchtperde.

Während ein in Deutschland geborenes American Quarter Horse in den 80er Jahren noch eine Ausnahme war und Importe direkt aus den USA vorherrschten, findet man heute ausgezeichnete Pferde für alle Disziplinen der Reiterei bei den hiesigen Züchtern. Hengstkörungen sowie die beliebten Stuten- und Fohlenschauen der DQHA geben Züchtern Gelegenheit, ihre Pferde kompetent beurteilen zu lassen.

Darüberhinaus fördert die Deutsche Quarter Horse Association mit der Stallion Service Auction (SSA) die Nachzucht von American Quarter Horse Hengsten. Jedes Jahr werden rund 140.000 Euro an Preisgeldern an die Teilnehmer der DQHA Futurity/Maturity und den Regionen Futurities ausgeschüttet. Nachkommen der einbezahlten Hengste, die zusätzlich selbst nominiert wurden, haben hier acht Jahre lang die Startberechtigung. Stuteneigentümer kommen über die SSA günstig an Decksprünge, die fast 50 Prozent unter der regulären Decktaxe liegen.



LET THE SHOW BEGIN



Die Show

Mit über 90 verschiedenen Prüfungen bieten die internationalen Deutschen Meisterschaften nicht nur Platz für die Elite, auch Jungpferde, Jugendliche, Reitanfänger und Menschen mit Beeinträchtigungen/Behinderungen reisen jährlich aus ganz Europa an, um sich mit Gleichgesinnten zu messen. Nicht nur das Leistungsklassenspektrum ist enorm vielseitig, auch in den einzelnen Klassen werden sehr unterschiedliche Leistungen gefordert. Hier wird eine passende Plattform für alle Züchter, Trainer und Hobbyreiter geboten.

Für Sie bietet der lange Aufenthalt vor Ort eine gute Basis, um ihre Marke zu promoten und Gespräche mit Teilnehmer und Besuchern zu führen. Hierdurch gewinnen Sie an Aufmerksamkeit und haben die Möglichkeit ein bedeutsamer Unterstützer des Nischensports zu werden. Die Motive Ihrer Werbebotschaft können von Sport über Tierschutz- & liebe, Geselligkeit, Mobilität und auch einfach Geselligkeit gehen.



DIE DISZIPLINEN



Reining

Der Name der Disziplin stammt von Reins (= Zügel). Die im Galopp gerittene Klasse soll die athletischen Fähigkeiten eines typischen Ranch Pferdes innerhalb der Showarena zeigen. Zu den in unterschiedlicher Geschwindigkeit geforderten Manövern zählen Spins (schnelle Hinterhandwendungen), Sliding Stops (Halten auf der Hinterhand), Zirkel, fliegende Galoppwechsel, Roll Backs (gesprungener Richtungswechsel) und Rückwärtsrichten. Eine vorgeschriebene Aufgabe (Pattern) ist auswendig zu reiten. Bewertet werden die Ausführung der Aufgabe und die Durchlässigkeit des Pferdes. Das Regelbuch der AQHA beschreibt fünfzehn verschiedene Pattern.



Ranch Riding

Die Disziplin spiegelt die Gebrauchsfähigkeit eines guten Ranch Pferdes wider. Es sollte sich in guter Vorwärtsbewegung einfach steuern und regulieren lassen. Hauptaugenmerk wird dabei auf Bewegungen, Haltung und Brauchbarkeit eines Arbeitspferdes gelegt. Das Show Outfit, sowohl des Pferdes als auch des Reiters, sollte dem eines Ranchpferdes und dessen Reiter entsprechen.

Vorgestellte Pferde müssen mindestens 3 Jahre alt sein. Die geforderten Manöver beinhalten Walk, Jog und Lope auf beiden Händen; außerdem Extended Jog und Lope auf mindestens einer Hand. Weiterhin müssen Stopps, Richtungswechsel und Rückwärts während der Prüfung gezeigt werden. Manieren und Reaktionsfähigkeit des Pferdes während der Durchführung der Manöver und die Qualität der Bewegung sind die wichtigsten Aspekte, wonach gerichtet wird.



Western Riding

In dieser Klasse werden die Pferde nach der Qualität der Gänge, der Galoppwechsel, des Gehorsams gegenüber dem Reiter, der Manieren und der Veranlagung gerichtet. In einer vorgegebenen Aufgabe hat das Pferd eine Vielzahl von fliegenden Galoppwechseln, sowie Übergängen und das Überreiten einer Stange zu absolvieren. Das Pferd soll in angemessener Geschwindigkeit gehen, vorsichtig und wohl erzogen sein und sich frei und leicht bewegen und ohne die Schrittlänge zu verändern im Trab und Galopp über die Stange treten. Flüssige und präzise Galoppwechsel in der Mitte zwischen den Pylonen werden besonders gut bewertet.



Cutting

Die Rinderdisziplin Cutting ist ein klassischer Zuschauermagnet. Der Reiter muss ein Rind aus einer Herde heraus-"schneiden" (to cut) und es daran hindern, zu den anderen Tieren zurückzukehren. Der Reiter hat zweieinhalb Minuten Zeit, um die Fähigkeiten seines Pferdes am Rind zu zeigen, ein einzelnes Rind von der Herde getrennt zu halten. Der Reiter darf keine Zügelhilfen mehr geben, wenn das Rind von der Herde abgesondert ist. Das Pferd muss selbstständig wissen, wie es zu arbeiten und sich zu bewegen hat (Cow Sense). Fast katzenartig gehen die Pferde mit den Bewegungen des Rindes mit, um zu verhindern, dass es zur Herde zurückläuft.



Working Cowhorse

Diese sehr rasante und anspruchsvolle Prüfung kombiniert Reining-Talent mit Cow Sense. Die Klasse wird in zwei Teilen geritten. Im ersten Teil zeigen Pferd und Reiter ihr Können in einer verkürzten Reiningpattern, also „Trockenarbeit“, im Fachjargon „Dry Work“. Im zweiten Teil ist Fence Work bzw. Cow Work verlangt. Hier müssen Reiter und Pferd ein Rind zunächst mit Cutting-Manövern an der kurzen Seite der Arena halten (boxing). Anschließend wird es in die Bahn entlassen und muss kontrolliert an der langen Seite mindestens einmal in jede Richtung gewendet werden. Den Abschluss bildet das Zirkeln mit dem Rind auf jeder Hand, im Idealfall in der Bahnmitte.



Equestrian With Disabilities

Für Reiter mit Behinderungen werden besondere Disziplinen angeboten. Die Teilnehmer müssen mindestens 12 Jahre alt sein und eine vom Arzt attestierte mentale oder körperliche Beeinträchtigung haben. Das Pferd muss dafür nicht im Besitz des Reiters oder dessen Familie sein.

DIE DISZIPLINEN



Performance Halter

In dieser Disziplin wird das Pferd an der Hand vorgestellt (am Halfter = Halter). Bewertet werden Exterieur (Körperbau) mit besonderem Augenmerk auf rassetypische Merkmale des American Quarter Horses. Die Pferde werden innerhalb einer kurzen Trabphase einzeln auf die Korrektheit des Gangwerkes geprüft. Im Anschluss werden die Pferde in der Gruppe hintereinander aufgestellt und vom Richter verglichen. Die Halter-Klassen werden nach dem Geschlecht des Pferdes sowie nach dem Alter unterteilt, d.h. es gibt getrennte Klassen für Hengste, Wallache und Stuten bzw. Absetzfohlen, Jährlinge, Zweijährige usw.. Halter-Klassen werden von den Reitklassen (= Performance-Klassen) unterschieden. Interessant sind die Halterklassen besonders für Züchter - oder solche, die es werden wollen.



Showmanship At Halter

Eine Klasse für Jugendliche und Amateure, bei der das Pferd am Halfter vorgeführt wird. Hier steht vor allem der Vorsteller im Fokus des Richters und wird bewertet und nicht das Pferd. Mit einer Führaufgabe soll er zeigen, dass er sein Pferd korrekt präsentieren kann. Entscheidend ist das Gesamtbild, denn der Richter achtet auf vorschriftsmäßige Kleidung, ein besonders gepflegtes, gut trainiertes Pferd, das sich optimal aufstellen und präsentieren lässt. Der Richter gibt eine Pattern (Aufgabe) vor, die präzise ausgeführt werden muss.



Hunter Under Saddle

Die American Quarter Horses werden in allen Hunter Klassen mit englischem Sattel und Zäumung vorgestellt, die Reiter müssen in entsprechender Kleidung erscheinen. Ziel der Klasse ist es Pferde vorzustellen, die Talent haben für die Working Hunter (eine Springklasse, die es in Europa bislang kaum gibt. Sie ist der Britischen Tradition der Jagdritte angelehnt). Daher werden in der Hunter Under Saddle freifließende, raumgreifende Gänge verlangt: Walk (=Schritt), Trot (Leichttrab) und Canter (Arbeitsgalopp). Es handelt sich, genau wie bei der Western Pleasure, um eine Gruppenklasse, welche auf, oder nahe am Hufschlag geritten wird und deren Tempo und Richtung durch den Richter vorgegeben werden.



Western Pleasure

Bei dieser Gruppenprüfung sind alle Reiter gleichzeitig in der Arena, um von den Richtern bewertet zu werden. Gezeigt werden die drei Grundgangarten Walk (= Schritt), Jog (= Trab) und Lope (= Galopp) sowie die vorgeschriebene Trabverstärkung. Das Pferd muss auf feinste Hilfen willig und sofort reagieren. Alles soll mühelos und als Vergnügen (= Pleasure) erscheinen, was von allen Beteiligten höchste Konzentration erfordert. Die Pferde werden nach ihrer Gangqualität beurteilt und sollten am angemessenen losen Zügel ruhig und ausgeglichen auf der Rail (Hufschlag) laufen. Der Richter gibt Tempo und Richtung vor.



Western Horsemanship

Diese Klasse richtet sich ausschließlich an Jugendliche und Amateure. Es handelt sich um eine Prüfung, in der vor allem die Leistung des Reiters beurteilt wird, seine Haltung, der Sitz, die Hilfengebung. Er sollte die Fähigkeit haben, das Pferd sicher und ruhig zu führen. Geritten wird die Prüfung in zwei Teilen. Zunächst muss der Reiter mit seinem Pferd in einer Einzelaufgabe verschiedene Manöver wie Hinterhandwendung, Galoppwechsel und die drei Grundgangarten reiten. Dabei wird punktgenaues Reiten verlangt. Dann zeigen sich die Pferde und Reiter gemeinsam in einer Prüfung, die der Western Pleasure ähnelt (Rail Work). Auch wenn bei der Western Horsemanship der Reiter in der Bewertung absolut im Vordergrund steht, bleibt natürlich der Gesamteindruck nicht unberücksichtigt.



Trail

Beim Trail stellt das Pferd seine Geschicklichkeit unter Beweis. Ein Trail-Parcours simuliert verschiedene Situationen, die einem Reiter im Gelände (auf einem Trail = Wanderritt) begegnen können. Hierbei ist es wichtig, dass sich das Pferd selbstständig und geschmeidig durch die Hindernisse bewegt. Die Pferde überqueren beispielsweise eine Holzbrücke, gehen durch ein Tor und müssen durch verschiedenen angeordnete Stangen im Schritt, Trab und Galopp manövriert werden, beispielsweise rückwärts durch ein „L“. Dabei werden hohe Anforderungen an die Durchlässigkeit und Wendigkeit der Pferde gestellt.

Nischenmarketing als Erfolgskonzept

Loyalität / Kundenbindung

Ihre Kunden sind loyaler. Beim Nischenmarketing geht es darum, eine Basis von Kunden zu schaffen, die zu 100% von Ihrem Unternehmen überzeugt ist. Nischenkunden entwickeln ein hohes Vertrauen gegenüber Ihren Produkten, Angeboten und dem Unternehmen. Sie kennen ihre Zielgruppe aufgrund ihrer klaren Positionierung im Nischenmarkt. So sprechen Sie die Bedürfnisse ihrer Zielgruppe direkt an. Diese zielgruppengerechte Kommunikation wird Sie von ihrer Konkurrenz abheben und allmählich werden aus Ihren Kunden treue Fans ihres Unternehmens und werden so zum Rückgrat ihres Unternehmens.



Wettbewerbsvorteil

Je kleiner der Zielmarkt, desto weniger Wettbewerb wird es für die gleiche Zielgruppe geben und desto effizienter sind die Maßnahmen des Nischenmarketings. Versuchen Sie, ihre Nische so weit wie möglich einzugrenzen, um die Verbindung zu Ihrem Publikum noch einfacher zu gestalten.

Kostenattraktivität

Mit Nischenmarketing können Sie ihr Budget für Ihre Marketingkampagnen optimal und effizient nutzen. Da Ihre Zielgruppe kleiner und leichter zu erreichen ist, können Sie viel Geld sparen. Mit einer klar segmentierten und definierten Zielgruppe können Sie Botschaften und verschiedene Strategien oder Taktiken günstig testen. Schlussendlich gibt es einen geringeren Streuverlust.

GET IN TOUCH



Stefanie Gräfin von Bentzel
Sebastian Graf von Bentzel
DQHA Sponsoringbeauftragte

T +4915115059360
M sponsoring@dqha.de

Deutsche Quarter Horse Association e.V.

Daimlerstraße 22
63741 Aschaffenburg
www.dqha.de

T +49 (0) 6021 58459 - 0
F +49 (0) 6021 58459 - 79
M info@dqha.de



DEUTSCHE
QUARTER
HORSE
ASSOCIATION

AMERICAN
QUARTER
HORSE
ASSOCIATION

Deutsche Quarter Horse Association e.V.

Daimlerstraße 22
63741 Aschaffenburg
www.dqha.de

T +49 (0) 6021 58459 - 0
F +49 (0) 6021 58459 - 79
M info@dqha.de